Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/2251

05. 09. 95

Antrag

der Fraktion der SPD

Keine Atomwaffentests durch China und Frankreich

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag verurteilt die Wiederaufnahme der französischen Atomwaffentests im Pazifik. Er appelliert an die französische Regierung, die geplante Testreihe nicht fortzusetzen.

2. Der Deutsche Bundestag verurteilt den chinesischen Atombombentest und fordert die chinesische Regierung auf, auf jeden weiteren Test verbindlich zu verzichten.

3. Atomwaffentests gefährden die Ziele des Nichtweiterverbreitungs-Vertrages, der erst in diesem Jahr unbeschränkt verlängert worden ist. Sie sind nicht nur aus sicherheitspolitischen Gründen, sondern auch wegen der möglichen lebensbedrohenden ökologischen Folgen nicht hinnehmbar.

4. Der Deutsche Bundestag tritt für die Weiterentwicklung der gemeinsamen europäischen Außen- und Sicherheitspolitik ein und stellt fest, daß unverzichtbare Basis dafür die deutsch-französische Freundschaft und die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich ist. Beides muß fortgesetzt und ausgebaut werden. In diesem Geist tritt der Deutsche Bundestag für eine gemeinsame europäische Politik ein, die die Bemühungen des weltweiten Verbotes von Atomversuchen vorantreibt.

Bonn, den 5. September 1995

Rudolf Scharping und Fraktion



Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333